

**IHRE
SPENDE
HILFT!**

Danke

HELFEN SIE UNS DABEI, DIE
HELFERINNEN UND HELFER VOM
JUGENDROTKREUZ AUSZUBILDEN.
LESEN SIE MEHR AUF SEITE 6.



ÜBERWEISUNG
VIA APP:



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

DRK - Kreisverband Borken e. V

IBAN

DE 28401545300051021939

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADE3WXXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Spende für Ausbildung

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

des Jugendrotkreuzes

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

08

Datum

Unterschrift(en)

IMPRESSUM Herausgeber: DRK-Kreisverband Borken e. V., Röntgenstr. 6, 46325 Borken, www.DRKBorken.de

Redaktion: Florian Gehrs, Tel. 02861 8029-160, f.gehrs@drkborken.de; V.i.S.d.P.: Dr. Cornelius Rack

Gestaltung: KruseMedien GmbH, www.krusemedien.com; Druck: Rehms Druck GmbH, Landwehr 52, 46325 Borken

Auflage: 17.500; Erscheinungsweise: 3x jährlich

AUSGABE 3/2024

KREUZUNDQUER news

MITGLIEDERMAGAZIN // DEUTSCHES ROTES KREUZ KREIS BORKEN



Rotes Kreuz
im Kreis Borken



Wir helfen
gemeinsam!

SPENDEN SIE
FÜR DAS
JUGEND-
ROTKREUZ

TAG DER
OFFENEN TÜR
AM ROTKREUZ-
ZENTRUM

KIRMES-
SANITÄTS-
DIENSTE: EHREN-
AMTLICHE IM
EINSATZ

125 JAHRE
OV ISSELBURG



Liebe Rotkreuzfreundinnen, liebe Rotkreuzfreunde,

wie Sie als Leserinnen und Leser der Kreuz und Quer wissen, ist das DRK eine sehr breit aufgestellte Hilfsorganisation. Besonders stolz können wir dabei auf das Jugendrotkreuz – den selbstverantwortlichen Kinder- und Jugendverband des Roten Kreuzes – sein. Hier lernen Jugendliche was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – in der ersten Hilfe, im Katastrophenschutz und in sozialen Projekten. Die Erfahrung, Menschen in Not helfen zu können, stärkt das Selbstvertrauen und vermittelt den Wert der Gemeinschaft.

In realistischen Übungsszenarien lernen Kinder und Jugendliche früh, wie man in Notfällen richtig reagiert und im Ernstfall Leben rettet. Heute möchten wir Sie daher um Spenden für die Durchführung dieser Notfalldarstellungen und die dafür notwendige Ausbildung und Ausstattung bitten.

Vielen Dank.

Ihr Dr. Cornelius Rack,

Vorstand des DRK-Kreisverbandes Borken e. V.



TAG DER OFFENEN TÜR

Röntgenstraße 6
46325 Borken

Beim Tag der offenen Tür strahlte das spätsommerliche Wetter mit den kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern um die Wette.

Viele nutzten die Gelegenheit, sich am Rotkreuz-Zentrum über die vielfältigen Angebote des Roten Kreuzes im Kreis Borken zu informieren. Von Rettungsdienst über soziale Hilfsangebote bis hin zu Pflegedienstleistungen wurden zahlreiche Informationen bereitgestellt. Eine Jobbörse gab spannende Einblicke in Möglichkeiten für haupt- oder ehrenamtliches Engagement. Ein Kinderflohmarkt zählte zu den Highlights: Kleidung, Spielsachen und Bücher wechselten die Besitzer, während Eltern und Kinder eine lebhaftere Atmosphäre genossen. Besonders beliebt bei den Kleinen war die Teddy-Klinik, in der Kuscheltiere untersucht und „behandelt“ werden konnten. Sportliche Aktivitäten wie Hüpfburgen und Bobbycar-Rennen sorgten ebenfalls für viel Spaß.



Bei der Stationen-Challenge konnten die Kinder Stempel sammeln und nach Abschluss aller Stationen ein Geschenk erhalten. Im Café Henry wurden selbstgebackener Kuchen, Waffeln und Gegrilltes angeboten, ergänzt durch das Verpflegungsmodul des DRK-Ortsvereines Borken, das normalerweise Rettungskräfte versorgt.

Neben dem kulinarischen Angebot gab es viele informative Stationen: Die Autismusambulanz, das Projekt Familienpaten und der Familienunterstützende Dienst stellten sich vor. Die Therapiepraxis präsentierte ihre Angebote in den Bereichen Physio-, Ergo- und Logopädie. Seniorinnen und Senioren informierten sich über ambulante Pflege, Tagespflege und Wohnungsangebote.



Auch die technische Ausstattung beeindruckte: Ein Rettungstransportwagen, ein Motorrad und die DRK-Drohne waren im Einsatz. Nicht zuletzt stellte das Repair-Café seine Arbeit vor und gab nützliche Tipps zum Reparieren von Alltagsgegenständen.



Der Tag bot auch viele informative Aspekte: So wurde über die Angebote der Autismusambulanz, das Projekt Familienpaten und den Familienunterstützenden Dienst aufgeklärt. Die Therapiepraxis am Rotkreuz-Zentrum stellte ihre Dienstleistungen in den Bereichen Physio-, Ergo- und Logopädie mit praktischen Bewegungslandschaften vor. Seniorinnen und Senioren konnten sich über die ambulante Pflege sowie über die Tagespflege und Wohnungsangebote informieren. Auch die technische Ausstattung des DRK beeindruckte: Neben einem Rettungstransportwagen und einem Motorrad war auch die DRK-Drohne im Einsatz, die über das Gelände flog. Nicht zuletzt stellte das Repair-Café, das regelmäßig im Rotkreuz-Zentrum stattfindet, seine Arbeit vor und gab Tipps zum kostenlosen Reparieren von Alltagsgegenständen.

Der Tag bot eine gelungene Mischung aus Information, Spaß und Unterhaltung für alle Altersgruppen und war ein voller Erfolg.

IHRE SPENDE Hilft

06 » Spenden Sie für die Ausbildung des JRK

WIR

- 02 » Tag der offenen Tür in Borken
- 02 » Kreisversammlung in Gronau
- 04 » Examen bestanden: Start ins Berufsleben
- 04 » Ehrung von der IHK: mit Bestnote bestanden
- 04 » 1 Jahr Repair-Café Borken
- 05 » 30 Jahre DRK-Kita Stöberland
- 05 » 35 neue Auszubildende beim DRK im Kreis Borken
- 05 » Vier neue Notfallsanitäter starten Ausbildung
- 07 » Ort der Begegnung im Herzen von Vreden – Generationentreff Vreden
- 07 » Neue Koordinatorin für Ambulant Betreutes Wohnen
- 07 » Lesung im Rotkreuz-Zentrum mit Diskussion zu Demokratie und Integration
- 10 » Sommerfest der DRK-Wohngemeinschaften
- 11 » JRK Reken: Rettungswachen-Wochenende
- 11 » JRK Raesfeld: Unvergessliches Zeltlager

DRK-ORTSVEREINE

- 08 » Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereines Rhede e. V.
- 08 » Blutspendeerhebung des DRK-Stadtverbandes Bocholt e. V.
- 08 » 125 Jahre DRK-Ortsverein Isselburg
- 08 » Neuer Krankentransportwagen für Bevölkerungsschutz
- 09 » Übung auf Bocholter Kirmes
- 09 » Wir stellen vor: Jonas Schlegel
- 09 » Wir trauern um Klaus Bous
- 10 » Wir trauern um Franz Brömming

DRK-KITAS

- 10 » „Wackelzähne“ spielen Lied „In der Schatzkiste“

KREIS- VERSAMMLUNG IN GRONAU



Das Rote Kreuz Kreis Borken zeigte sich bei der Kreisversammlung in Gronau in bester Verfassung.

Mit 1.200 hauptamtlich Beschäftigten und 2.000 Ehrenamtlichen betonte DRK-Vorstand Dr. Cornelius Rack, dass das DRK zu den Top-Arbeitgebern in der Region gehört. Der Verband setzt auf Innovationen und stabile Strukturen.

Wahlen zum Präsidium

Felix Büter wechselte als Vizepräsident ins Präsidium, sein vorheriges Amt als Schriftführer übernimmt Ralf Rohling. Nach einstimmigen Wahlen stellt sich das Präsidium des DRK-Kreisverbandes e.V. so auf: Präsidentin Silke Sommers, Vizepräsidenten Georg Beckmann und Felix Büter, Justitiar Hans-Ludger Woldering, Schatzmeister Björn Theyssen, Schriftführer Ralf Rohling (für Felix Büter), JRK-Kreisleiter Ole Hanke, Ehrenvorsitzender Raimund Pingel, Kreisrotkreuzleiterin Verena Uhlenbrock, Kreisrotkreuzleiter Leonard Pliete, stellvertretende Kreisrotkreuzleiter Philip Miller sowie Lukas Gärtner (beide neu).

Die Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Borken e.V., Silke Sommers, führte durch die Kreisversammlung im Hotel-Restaurant Driland in Gronau. Sie hob den Zusammenhalt der „Rotkreuz-Familie“ hervor. Der Fokus liege stets auf Menschlichkeit, Offenheit und dem Engagement, sich für andere einzusetzen. Ludger Hönerlage, stellvertretender Bürgermeister von Gronau, lobte die Zusammenarbeit mit dem DRK als wichtigen Pfeiler von Solidarität und Nächstenliebe. Verena Uhlenbrock berichtete über die vielfältigen Aufgaben der Kreisrotkreuzleitung, darunter zahlreiche Sanitätswachdienste bei regionalen Veranstaltungen wie dem Roland-Kaiser-Konzert in Gronau. Wichtige Schwerpunkte im Jahr 2023 waren die Anschaffung eines Gerätewagens Hygiene, eines Notstromaggregats sowie eine Ehrenamtsgala.

DER FOKUS LIEGE STETS AUF MENSCHLICHKEIT, OFFENHEIT UND DEM ENGAGEMENT, SICH FÜR ANDERE EINZUSETZEN.

Zudem wurden langjährige Mitglieder geehrt: Sandra Cichon, seit 2017 Vizepräsidentin des DRK-Kreisverbandes, erhielt die Ehrenplakette des DRK-Kreisverbandes für ihre engagierte Arbeit. Sie hatte unter anderem an einer Kooperation mit dem Türkischen Roten Kreuz mitgewirkt. Hans-Georg Bruckmann erhielt die Verdienstmedaille des Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für seine fast 20-jährige Tätigkeit im Präsidium. Beide haben sich in ihren Rollen maßgeblich für das Rote Kreuz im Kreis Borken eingesetzt und scheiden nun aus beruflichen, bzw. privaten Gründen aus dem Präsidium aus.



Möchten Sie unser DRK-Magazin "KREUZ UND QUER news" regelmäßig als e-Paper erhalten? Hier geht es zur Anmeldung



KREUZ UND QUER news
Digital und immer dabei

Examen bestanden:

PFLEGEFACHFRAUEN STARTEN INS BERUFSLEBEN



13 Auszubildende haben nach dreijähriger Ausbildung ihre Prüfungen bestanden: Sie werden als Pflegefachfrauen für ihren Teil den Notstand in der Pflege im Kreis Borken mildern. Geschult wurden sie an der DRK-Pflegeschule in Bocholt.

Klaus-Dieter Jahn verabschiedete die examinierten Pflegefachfrauen und entließ sie ins Berufsleben. Alle haben einen Arbeitsplatz und werden in der stationären Langzeitpflege, ambulanten Pflege, in der Akutpflege im Krankenhaus und in der psychiatrischen Pflege ihren Beruf ausüben. Am 1. Oktober startete bereits ein neuer Ausbildungsabschnitt für 28 Schülerinnen und Schüler.

**KONTAKT
PFLEGE-
SCHULE:**



Ehrung von der IHK: Auszu- bildende besteht mit Bestnote

Hannah Schneider hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement beim Roten Kreuz im Kreis Borken mit der Note sehr gut abgeschlossen. Gemeinsam mit 83 weiteren Auszubildenden von Unternehmen aus dem Kreis Borken wurde sie dafür bei der Bestenehrung im Kulturquadrat Ahaus vor mehr als 300 Gästen von der IHK Nord Westfalen ausgezeichnet. Ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement hat Hannah Schneider im Jahr 2021 begonnen – inzwischen verstärkt sie das Personalmanagement beim Roten Kreuz im Kreis Borken. Personalleiterin

Personalleiterin Annika Beckmann freut sich: „Solche Auszeichnungen begeistern natürlich auch uns als Arbeitgeber. Hannah ist ein tolles Vorbild für aktuelle und zukünftige Azubis.“



1 Jahr Repair- Café Borken



Das Rote Kreuz im Kreis Borken und die Freiwilligenagentur Borken ziehen nach einem Jahr des Bestehens eine positive Bilanz: Die Idee des Reparierens statt Wegwerfens fand großen Anklang. Rund 800 Reparaturaufträge gingen bei den mittlerweile über 20 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im ersten Jahr ein.



Die gefragten Reparaturen sind vielfältig: elektrische Artikel wie Staubsauger, Toaster, Näh- und Kaffeemaschinen, Drucker, PCs. Es wird repariert, geklebt, genäht und gelötet. Die Freiwilligenagentur Borken kümmert sich um die Organisation. Das Rote Kreuz stellt die Räumlichkeiten an der Röntgenstraße 6 in Borken.

Reparatur-Quote von rund 70 Prozent

Der Grundgedanke, reparieren statt wegwerfen mit dem Augenmerk auf Nachhaltigkeit, passe sehr gut zum Roten Kreuz und in die heutige Zeit, unterstreicht Sabina Pohla, Bereichsleiterin der Inklusionsbetriebe beim Roten Kreuz im Kreis Borken. Viele Menschen hätten vergessen, dass ältere Gegenstände häufig einfach zu reparieren seien. Das galt auch für das Premierenjahr des Borkener Repair-Cafés: Die Reparatur-Quote der eingereichten Aufträge lag bei rund 70 Prozent.

Fahrradreparaturen in Planung

Auf vielfachen Wunsch sollen in Zukunft auch Fahrradreparaturen angeboten werden, teilen die Organisatoren mit. Dafür werden weitere Freiwillige gesucht, die Spaß daran haben und im Repair-Café Fietsen wieder in Gang bringen möchten.



**TERMIN:
Jeden ersten
Freitag
im Monat,
15 bis 18 Uhr.**



**WEITERE
INFOS:**



KONTAKT:
Sabina Pohla
Bereichsleiterin Inklusionsbetriebe
Tel. 02861 8029-149
s.pohla@drkborken.de



30-JÄHRIGES JUBILÄUM der DRK-Kita Stöberland

Die DRK-Kita und Familienzentrum „Stöberland“ feierte ihr 30-jähriges Bestehen mit einem großen Fest.

Zahlreiche geladene Gäste, darunter Bocholts Bürgermeister Thomas Kerkhoff, Vertreter des Bocholter Jugendamtes sowie DRK-Geschäftsführer Dr. Cornelius Rack, kamen zusammen, um diesen besonderen Anlass zu würdigen. Anschließend feierten Kinder mit Eltern und Großeltern ausgelassen beim Tag der offenen Tür.

Bürgermeister Kerkhoff hob vor allem die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Jugendamt hervor. „Wenn Hilfe benötigt wird, dann weiß das Jugendamt, dass das ‚Stöberland‘ noch etwas möglich macht.“ Besonders die Arbeit als Familienzentrum und die langjährige Erfahrung in den Bereichen Inklusion und interkulturelle Öffnung seien wichtige Aspekte in der täglichen Arbeit der DRK-Kita, unterstrich Thomas Kerkhoff.



Im Rahmen der Feierlichkeiten eröffneten die Kinder mit einem Lied den Tag der offenen Tür, bei dem die Gäste die in den vergangenen Jahren modernisierten Räume besichtigen konnten. Ein Nachmittag mit viel Spaß und vielen Aktionen wie trommeln auf Medizinbällen, Luftballonmodellagen, Seifenblasen, Schminken, Geschichtenerzählen, tanzen, und springen auf der Hüpfburg rundeten das gelungene Fest ab.



Start ins Berufsleben für 35 neue Auszubildende

Zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres durfte das Rote Kreuz im Kreis Borken 35 neue Auszubildende willkommen heißen. Die neuen Azubis starten in den Bereichen Pflege, Verwaltung, Kindertageseinrichtungen sowie in den Inklusionsbetrieben.

„ES IST UNS EINE GROSSE FREUDE, SO VIELE MOTIVIERTE JUNGE MENSCHEN BEI UNS BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN“, sagt Annika Beckmann, Personalleiterin beim Roten Kreuz im Kreis Borken. „Wir investieren nicht nur in die Ausbildung dieser jungen Menschen, sondern auch in die Qualität unserer Dienstleistungen und damit in das Wohl unserer Mitmenschen“, betont Beckmann. „Unsere neuen Auszubildenden können sich auf eine spannende und sinnstiftende Zeit freuen, in der sie viel lernen und sich weiterentwickeln können.“

Ein umfassendes Ausbildungsprogramm, das Theorie und Praxis optimal verbindet, wartet nun auf die neuen Teammitglieder, und sie bekommen so die bestmögliche Vorbereitung auf ihre zukünftigen Aufgaben. Am ersten Tag stand neben einer herzlichen Begrüßung durch Dr. Cornelius Rack, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Borken e. V., ein erstes Kennenlernen auf dem Programm. Das Rote Kreuz im Kreis Borken heißt die neuen Azubis herzlich willkommen und wünscht ihnen einen spannenden Start in ihre Ausbildung!



HIER GEHT'S ZU UNSERER KARRIERESEITE:
Karriere beim Roten Kreuz im Kreis Borken



VIER NEUE NOTFALLSANITÄTER STARTEN AUSBILDUNG

Zum Start des neuen Ausbildungsjahres im September starteten vier neue Auszubildende ihre Ausbildung zur Notfallsanitäterin oder zum Notfallsanitäter an den DRK-Rettungswachen im Kreis Borken.

„DAMIT UNTERSTREICHEN WIR UNSEREN HOHEN AUSBILDUNGSSTANDARD AN UNSEREN VIER RETTUNGSWACHEN“, betonte Lucas Finke, Leiter Nationale Hilfsgesellschaft. Das Rote Kreuz betreibt im Kreis Borken vier Rettungswachen in Gescher, Isselburg, Südlohn und Vreden im Auftrag des Kreises Borken.

Die Auszubildenden wurden bei der offiziellen Begrüßungsveranstaltung den Wachleitern und Praxisanleitenden vorgestellt und auf die vier Rettungswachen eingeteilt. Hier sind bereits 70 hauptamtliche Einsatzkräfte beschäftigt, hinzu kommen 15 Auszubildende. „Sie haben bei uns alle Perspektiven, weil wir sie in der Regel auch nach der Ausbildung übernehmen“, sagt Finke. Damit stützt das Rote Kreuz den hohen Ausbildungsstandard im Kreis Borken.



**IHRE
SPENDE
HILFT!**



Unterstützen Sie die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von morgen

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist mehr als eine Jugendorganisation – es ist eine Bewegung, die junge Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren zusammenbringt. Hier engagieren sie sich für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung.

Unsere jungen Mitglieder erleben im JRK, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Sie lernen Erste Hilfe, engagieren sich im Katastrophenschutz und gestalten soziale Projekte mit. Diese Erfahrungen gehen weit über fachliche Qualifikationen hinaus. Sie lernen Empathie, Teamgeist und Selbstvertrauen. Für die Jugendlichen im JRK ist es eine einzigartige Erfahrung zu sehen, wie ihre Hilfe etwas bewirkt.

In realistischen Übungsszenarien, die oft auch von unseren gut ausgebildeten Notfalldarstellerinnen und Notfalldarstellern unterstützt werden, lernen sie, wie man in Notfällen richtig reagiert und im Ernstfall Leben rettet. Diese praxisnahen Übungen stärken nicht nur ihre Fachkenntnisse, sondern auch ihr Selbstvertrauen in Stresssituationen.

**ÜBERWEISUNG
VIA APP:**



Spendenkonto:
Sparkasse
Westmünsterland
IBAN: DE28 4015 4530
0051 0219 39



Notfalldarstellung – Realistische Übung für den Ernstfall

Ein wichtiger Baustein ist die Notfalldarstellung (ND). Hier schlüpfen die Jugendlichen in die Rolle von Verletzten oder Erkrankten und stellen realistische Notfallszenarien nach. Diese Darstellungen werden häufig bei großen Rettungsübungen, aber auch bei Prüfungen von Rettungsdiensten in ganz Nordrhein-Westfalen eingesetzt. Die geschminkten Verletzungen, die authentisch gespielten Schmerzreaktionen – all das hilft den Helferinnen und Helfern, sich besser in die Lage von verletzten Personen hineinzusetzen und ihre eigenen Ängste abzubauen.

Jugendliche ab 14 Jahren können nach einer entsprechenden Ausbildung in der Notfalldarstellung aktiv werden. In einem Grundlehrgang erlernen sie die Grundlagen der Darstellung und des Schminkens von Wunden. Wer weiterführend Interesse hat, kann in Aufbaulehrgängen seine Fähigkeiten vertiefen. Diese praxisnahe Ausbildung ist für den Erfolg von Rettungseinsätzen enorm wertvoll.

**WARUM IHRE HILFE SO WICHTIG IST:
Die Materialien und die Ausbildung, die für die Notfalldarstellungen benötigt werden, kosten Geld. Ihre Spende ermöglicht uns, weiterhin wertvolle Trainings und Notfalldarstellungen durchzuführen, die im Ernstfall Leben retten können und die unsere engagierten Jugendlichen dabei unterstützen, die Helferinnen und Helfer von morgen zu werden.**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

www.Spenden.DRKBorken.de



EIN ORT DER BEGEGNUNG IM HERZEN VON VREDEN

Aus dem ehemaligen Generationen-Büro im Twickler-Treff entstand der Generationentreff Vreden – dieser startete mit neuem Schwung in den historischen Räumen der ehemaligen Gaststätte Terrahe an der Königstraße 6. Die offizielle Eröffnungsfeier fand am 31. Oktober statt.



Der Generationentreff ist die zentrale Anlaufstelle für Beratung, Begegnung und Miteinander im Quartier – von Ratsuchenden bis hin zu Ehrenamtlichen. Das Ziel ist es, durch vielfältige Begegnungsmöglichkeiten das Miteinander in Vreden zu stärken. Hausleitung Edith Gewers betont: „Das traditionsreiche Haus Terrahe bleibt ein Ort der Begegnung für Jung und Alt, der mit neuem Leben gefüllt wird.“ Der Generationentreff setzt weiterhin auf den generationenübergreifenden Austausch und fördert das nachbarschaftliche Engagement.

**ALLE
BISHERIGEN
ANGEBOTE WIE DER
FRÜHSTÜCKSTREFF,
SENIORENNACHMITTAGE,
DER INTERKULTURELLE
TREFF UND VIELE
WEITERE BLEIBEN
ERHALTEN.**

Das Rote Kreuz im Kreis Borken und die Stadt Vreden arbeiten dabei eng zusammen, um diese Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und neue Projekte zu initiieren, die auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger eingehen.

Alle bisherigen Angebote wie der Frühstückstreff, Seniorennachmittage, der interkulturelle Treff und viele weitere bleiben erhalten. Besonders erfreulich ist, dass nun auch ein separates Büro für Einzelberatungen zur Verfügung

KONTAKT
Edith Gewers
Tel. 02564 8864-818
generationentreff-
vreden@drkborken.de



KONTAKT
Ann Pickmann



NEUE KOORDINATORIN FÜR AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Ann Pickmann ist seit Oktober die neue Koordinatorin für das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Bocholt. Das Büro befindet sich an der Kreuzstraße 15 – in der Nähe des Bocholter Bahnhofs. Das Angebot richtet sich an Menschen, die aufgrund psychischer Probleme Unterstützung im Alltag benötigen – etwa in Krisensituationen, bei Amtsgängen oder der Strukturierung des Tagesablaufs. Ziel ist es, das Leben in der eigenen Wohnung weiterhin zu ermöglichen.

**Lesung im
Rotkreuz-Zentrum:**

„Integrations- reise sollte in einem Zuhause enden“



Im Rotkreuz-Zentrum fand eine Diskussion zu Demokratie und Integration statt, organisiert von der Integrationsagentur. Zuvor las Autorin Souad Lamroubal aus ihrem Buch „Yallah Deutschland, wir müssen reden“. In der 40-minütigen Lesung beleuchtete sie Themen wie Identität, Heimat und Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft. 24 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern diskutierten anschließend über Demokratie und Integration in Deutschland. Lamroubal, Expertin für kommunales Migrationsmanagement, setzt sich für Chancengleichheit und migrationsfreundliche Behördenstrukturen ein. „Die Integrationsreise sollte in einem Zuhause enden“, betonte Sara Jrab, Leiterin der Integrationsagentur. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Borken und dem Kulturbüro der Stadt organisiert.

KONTAKT
Servicestelle
Antidiskriminierungsarbei



Mitgliederver-
sammlung:

Neue Satzung für den DRK- Ortsvereins Rhede e. V.



Der Vorsitzende Hubert Wewering lobte den großen Einsatz der Helferinnen und Helfer des DRK-Ortsvereins Rhede e. V. Es folgten die Berichte der Bereiche Blutspende, Sanitätsdienst und Jugendrotkreuz, sowie Infos über das Projekt „Herzsicheres Rhede“, die neue Gruppe „Rhee-Kidz mittendrin“ und den „Rheder Laden“.

Zum Abschluss stimmten die Mitglieder einstimmig für die Neufassung der Vereinssatzung, die unter anderem erforderlich war, um weiterhin die Gemeinnützigkeit des Vereins sicherzustellen. Gleichzeitig wurden Vorgaben des DRK-Landesverbandes umgesetzt. Die alte Satzung stammte noch aus dem Jahr 1987 und war mit 37 Jahren die älteste Satzung der DRK-Ortsvereine im Kreisverband.

DIE BLUTSPENDE- EREHRUNG DES DRK-STADTVERBANDS BOCHOLT E. V.

Die diesjährige Ehrung fand unter dem Motto „Ärmel hochkrepeln – Blutspenden kann Leben retten!“ statt, bei der den anwesenden Blutspenderinnen und Blutspendern für ihr jahrelanges Engagement gedankt wurde.

Thomas Kerkhoff, Bürgermeister der Stadt Bocholt und zugleich Vorstandsvorsitzender des DRK-Stadtverbandes, würdigte in seiner Ansprache die unersetzliche Rolle der Spender. Er betonte, dass jede Blutspende ein selbstloses und lebensrettendes Geschenk sei. Er dankte auch den vielen Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Als Zeichen des Dankes lud der DRK-Stadtverband anschließend zu einem gemeinsamen Abendessen ein.



© Melanie Vogel



125 JAHRE DRK-ORTSVEREIN ISSELBURG: FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Der DRK-Ortsverein Isseburg e. V. feierte sein 125-jähriges Jubiläum mit einem großen Familienfest.

Von 11 bis 17 Uhr erwartete die Besuchenden ein buntes Programm für Jung und Alt. Spannende Einsatzübungen und die Präsentation der DRK-Fahrzeuge ermöglichten Einblicke in die wichtige Arbeit des DRK-Ortsvereins. Besonders die Kleinen kamen bei einem Bastel- und Malwettbewerb der Kitas und Grund-

schulen auf ihre Kosten. Am Ende des Tages wurden die kreativen Werke prämiert und die Gewinner ausgezeichnet. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben einer großen Auswahl an Kuchen, Popcorn, Zuckerwatte, Kaffee und kühlen Getränken, gab es herzhaft Snacks vom Imbisswagen der lokalen Dorfkuh Isseburg. Die Kinder freuten sich besonders über zahlreiche Aktionen wie Spiele, Kinderschminken, eine Hüpfburg und die Möglichkeit, auf Motorrädern Fotos zu machen, die sie direkt mit nach Hause nehmen konnten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Feuerwehr Isseburg für die Unterstützung bei den Übungen sowie an PeEs Motorräder für die Bereitstellung eines Motorrads. Großer Dank gilt auch den benachbarten DRK-Ortsvereinen Rhede, Raesfeld, dem Stadtverband Bocholt und der Motorradstaffel des DRK-Kreisverbandes Borken für ihre tatkräftige Unterstützung. Ein unvergesslicher Tag, der die 125-jährige Geschichte des DRK-Ortsvereins Isseburg gebührend gefeiert hat!

www.drkisselburg.de



WERTVOLLE VERSTÄRKUNG IM BEVÖL- KERUNGSSCHUTZ

Seit dem 3. Juli 2024 ist ein neuer Krankentransportwagen (KTW) Typ B ZS in Reken stationiert.

Dieses moderne Fahrzeug, bereitgestellt vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), unterstützt die Medizinische Taskforce (MTF) und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des DRK-Ortsvereins Reken e. V. betrieben. Mit umfangreicher medizinischer Ausstattung und Allradantrieb ist der KTW besonders für den Einsatz in Notfallsituationen und schwierigen Bedingungen geeignet. Landrat Dr. Kai Zwicker betonte die Bedeutung dieses Fahrzeugs für den Aufbau der Medizinischen Taskforce im

Münsterland, die gemeinsam mit den Kreisen Coesfeld und Steinfurt entsteht. Die Taskforce ist eine bundesweit standardisierte Einheit, die im Katastrophenfall überregional eingesetzt wird. Neben dem Patiententransport umfasst sie auch Einheiten für Behandlung, Dekontamination und Logistik.

Stefan Niewerth, Rotkreuzleiter des DRK Reken, und Lucas Finke, Leiter der Nationalen Hilfsgesellschaft, lobten den KTW als wichtigen Schritt für den Katastrophenschutz: „Mit dieser modernen Ausstattung sind unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bestens gerüstet, um im Ernstfall schnell und effektiv zu handeln.“

Bis 2025 sollen insgesamt 180 dieser Fahrzeuge bundesweit ausgeliefert werden, um den Bevölkerungsschutz weiter zu stärken.



www.drk-reken.de
v. li.: Lucas Finke,
Katharina Schroer,
Hendrik Schuurmann,
Stefan Niewerth,
Christian Nordendorf
und Manuel Deitert



© Kreis Borken

ÜBUNG „DONNERWETTER 2024“

Bei der Übung „Donnerwetter“ haben die Einsatzeinheiten EE NRW BOR 01 und EE NRW BOR 02 auf dem Gelände der Bocholter Kirmes eine großangelegte Übung absolviert.

Das realitätsnahe Szenario stellte die DRK-Rettungskräfte vor eine anspruchsvolle Herausforderung: *Ein plötzlich aufziehendes Gewitter, begleitet von einem Blitzeinschlag ins Riesenrad, führte zu Panik unter den Besuchenden und zahlreichen Verletzten. Das Szenario fand auf der Kirmes in Bocholt statt, wo gegen 17:35 Uhr ein Blitz in das Riesenrad einschlug, was zu einem Stromausfall und Panik unter den Besuchenden führte. Es kam zu Verletzungen durch Stürze und Gedränge, und einige Personen erlitten Kreislaufprobleme und Schockzustände. Insgesamt mussten 15 bis 20 Betroffene versorgt werden, darunter 3 Schwer- und 5 Leichtverletzte, während 12 unverletzte Personen betreut wurden.* Ziel der Übung war es, die Zusammenarbeit und Koordination der Einsatz-

einheiten zu überprüfen sowie den Umgang mit erschwerten Einsatzbedingungen zu trainieren. Die Kräfte meisterten die Aufgabe mit Bravour und zeigten eindrucksvoll, dass sie auch in kritischen Situationen schnell und professionell handeln können. Allen Beteiligten gebührt ein großer Dank für ihren engagierten Einsatz.

Sanitätsdienste auf den Kirmesveranstaltungen
Zwei Tage nach der Übung begann dann der tatsächliche Sanitätsdienst auf der Bocholter Kirmes – bis zu 40 Einsatzkräfte und mehrere Rettungsfahrzeuge pro Schicht waren dafür im Einsatz. Glücklicherweise verlief alles im üblichen Rahmen. Gleiches galt für den Sanitätsdienst auf der Kirmes in Rhede, wo bis zu 30 Helferinnen und Helfer pro Schicht an den vier Kirmestagen im Einsatz waren, und für die Kirmes in Vreden. Diese beiden Veranstaltungen fanden traditionell im Spätsommer statt.



„Mir ist es einfach wichtig, was Gutes tun zu können – gerade in schwierigeren Zeiten möchte ich den Menschen zeigen, dass sie sich auf uns verlassen können und dass wir da sind und helfen, wenn sie in Not sind.“



Ich bin nun schon seit mehr als einem Jahrzehnt beim DRK-Ortsverein aktiv – angefangen beim Jugendrotkreuz und inzwischen als volles Mitglied der Gemeinschaft. 2017 wurde ich Jugendrotkreuzleiter und mittlerweile übernehme ich nicht mehr nur Verantwortung in der Jugendarbeit, sondern plane und helfe auch bei Sanitätsdiensten und kümmere mich um das Lager, die Bestückung der Rucksäcke und um unseren KTW.

JONAS SCHLEGEL, 25 Jahre, stellvertretender JRK-Leiter seit 2013 im DRK-Ortsverein Raesfeld e. V.

Wir stellen uns vor

WIR TRAUERN UM Klaus Bous

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem



langjährigen Rotkreuzarzt und Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Südlohn-Oeding e. V. Klaus Bous hat sich seit 2006 als Rotkreuzarzt und zusätzlich seit 2012 als Vorsitzender für die Belange des DRK-Ortsvereins Südlohn-Oeding e. V. sehr engagiert und verdient gemacht. Er war stets eng verbunden mit den Grundsätzen und Idealen des Deutschen Roten Kreuzes. Wir verlieren mit ihm einen geschätzten und engagierten Kameraden und werden ihn in freundschaftlicher Erinnerung behalten. **Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Familie. Für die nächste Zeit wünschen wir euch viel Kraft.**



© Lina Potthoff



WIR TRAUERN UM Franz Brömmling



In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von Franz Brömmling, einem langjährigen und engagierten Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes. Als Träger des Ehrenzeichens des DRK-Bundesverbandes, der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe und des Bundesverdienstkreuzes hat er unschätzbare Verdienste für das Rote Kreuz erworben. In mehr als sieben Jahrzehnten Dienst war er stets zur Stelle, wenn er gebraucht wurde, und übernahm zahlreiche verantwortungsvolle Aufgaben. Besonders sein Einsatz beim Aufbau des Krankentransportes in Anholt und dessen Entwicklung hin zum professionellen Rettungsdienst bis zur Rettungswache für den Raum Isselburg wird noch lange nachwirken. Auch als Vorstandsmitglied und Leiter der Blutspende hat er maßgeblich zur Arbeit des DRK beigetragen. Mit Franz Brömmling verlieren wir nicht nur einen wertvollen Mitstreiter, sondern auch einen treuen Freund. Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Familie. **Sein Andenken werden wir in Ehren bewahren und sein Engagement stets als Vorbild sehen.**

Beim Sommerfest in den DRK-Wohngemeinschaften Haus Rosengarten und Haus Georg standen Musik und Gemeinschaft im Mittelpunkt.

MUSIKALISCHER SPÄTSOMMER IN DEN DRK-WOHNGEMEINSCHAFTEN



In Borken-Burlo feierten die Bewohnerinnen und Bewohner des Haus Rosengarten bei strahlendem Sonnenschein ein fröhliches Sommerfest. Nach selbstgebackenem Kuchen und Kaffee zog es die Gäste in den Garten, wo Ludger Klüppel, langjähriger Musikgast, mit stimmungsvollen Volksliedern für



musikalische Begleitung sorgte. Viele sangen oder summten mit, was für eine fröhliche Atmosphäre sorgte.

Auch im Haus Georg in Südlohn wurde bei herrlichem Wetter gefeiert. Hier brachte das Ehepaar Visser mit ihrer Drehorgel traditionelle Volkslieder zum Klingen. In stilechter Kleidung spielte das Duo nicht nur bekannte Melodien, sondern teilte auch spannende Einblicke in die Welt der mechanischen Musik. Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und Freunde genossen den Nachmittag im Garten und freuten sich über das gesellige Miteinander.



JRK im Kreis Borken



Jugendrotkreuz übernimmt das Zepter



Reken Beim Rettungswachen-Wochenende (RWWE) übernahmen die Jugendlichen für 24 Stunden das Kommando und meisterten simulierte Einsätze wie echte Profis. Die Veranstaltung wird alle zwei Jahre vom Jugendrotkreuz (JRK) und der Jugendfeuerwehr (JF) Reken organisiert. Nach Fahrzeug-Checks und dem Einrichten der Schlafplätze ertönte um 9:30 Uhr der erste Gong. Gemeldet wurde ein Unfall mit Fallschirmspringern am Melchenberg in Groß Reken. Besonders anspruchsvoll war die Rettung eines Verletzten aus einem Baum. Nach der Übung durften die Jugendlichen das Wasserwerk der RWW besichtigen und bekamen ein gesponsertes Mittagessen.

Ein verunglückter Wanderer, ein gebrochener Arm und ein Herzinfarkt forderten die Einsatzkräfte. Nach einer Grillpause folgte um 19 Uhr der nächste Großeinsatz: Ein Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten, die von der Feuerwehr aus den Fahrzeugen befreit und vom Rettungsdienst versorgt wurden. Gleichzeitig half ein Team bei einem Brand in Velen. Bis Mitternacht gab es noch kleinere Einsätze.

Am nächsten Morgen wurde ein Scheunenbrand in Groß Reken simuliert, bei dem die Jugendfeuerwehr die Verletzten aus dem Gebäude rettete. Nach einer abschließenden Nachbesprechung endete das Wochenende erfolgreich. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung vom JRK-Landesverband Münster – ein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern.



© DRK-Reken e. V.



WEITERE INFOS:

Mach mit beim JRK-Reken!
www.DRK-reken.de



© DRK-Raesfeld e. V.



Unvergessliches Zeltlager mit mystischen Gestalten und dunkler Magie



Raesfeld Das Zeltwochenende des DRK-Ortsvereines Raesfeld unter dem Motto „Mystische Gestalten und dunkle Magie“ fand dieses Jahr in Erle auf dem Hof Schulz statt.

Am Freitagnachmittag fuhren die 50 Kinder und ca. 15 Betreuerinnen und Betreuer vom DRK-Haus gemeinsam mit dem Fahrrad zum Zeltplatz. Dort angekommen wurden zunächst die Schlafplätze eingeteilt und eingerichtet, bevor eine Stärkung mit Hotdogs auf die Kinder wartete. „Nach zahlreichen Spielen und dem obligatorischen Lagerfeuer brach dann irgendwann die Nacht ruhe an, zumindest auf dem Zeltplatz – in den Zelten waren die Taschenlampen noch lange nicht aus“, so Jonas Schlegel, JRK-Leiter in Raesfeld. Am nächsten Morgen wartete nach dem Frühstück eine spannende Rallye auf die Kinder – rund um den Zeltplatz

waren verschiedene Aufgaben von den Gruppen zu bewältigen. Im Laufe des Tages standen dann noch weitere Gemeinschaftsspiele auf dem Programm, ehe am Abend nach dem Grillen die aufregende Nachtwanderung wartete, die unter dem Motto des diesjährigen Zeltlagers stand. Völlig erschöpft fielen die Kinder danach in ihre Schlafsäcke, bevor es am nächsten Morgen wieder mit dem Fahrrad Richtung DRK-Haus ging.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die dieses Wochenende zu einem unvergesslichen für die Kinder gemacht haben.

WEITERE INFOS:
www.DRK-raesfeld.de



„WACKELZÄHNE“ SPIELEN LIED „IN DER SCHATZKISTE“

In der DRK-Kita Schatzkiste ist der Abschied der „Wackelzähne“ – den Kindern, die bald in die Schule kommen – immer ein besonderes Ereignis. Am letzten Tag vor den Ferien feierten sie gemeinsam mit ihren Eltern bei Kaffee, Saft und Kuchen – bevor sie auf eine große Weichbodenmatte symbolisch „rausgeschubst“ wurden, begleitet von viel Lachen und Freude. Emotionaler Höhepunkt war die Präsentation eines Abschiedsliedes, das die Kinder

zuvor im professionellen Tonstudio „Wolkenschloss“ in Bocholt gemeinsam eingesungen hatten.

„Dieses außergewöhnliche Abschiedsgeschenk brachte nicht nur die Eltern zum Staunen, sondern ließ alle spüren, wie viel Herz in unserer Kita steckt. Das war ein besonderes Abschiedsgeschenk und es ist ein richtig tolles Lied.“

DRK-Kita-Leiterin
Erika Burdack

Code scannen und Song anhören!

